



Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen Idstein
Grünerstraße 5, 65510 Idstein

Claudia Plötner
Stadtverordnete
c.ploetner@gruene-idstein.de

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Thomas Zarda
Rathaus
65510 Idstein

28.05.2021

Antrag: Einführung von Mehrweg in der Gastronomie

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- die Gastronomie-Betriebe in Idstein über die Novelle des Verpackungsgesetzes zu informieren, die ab 2023 eine Mehrwegpflicht vorsieht,
- darauf hinzuwirken, dass bereits jetzt mit der Umstellung auf Mehrweg begonnen wird und
- die Wirte dabei durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen.

Begründung:

Bereits im Jahr 2018 lag nach Informationen des Umweltbundesamtes das Aufkommen an Verpackungsmüll in Deutschland bei 18,9 Millionen Tonnen. Das bedeutet pro Kopf etwa 238 Kilogramm Verpackungsabfälle. Diese Zahl steigt kontinuierlich und insbesondere durch die Corona-Krise ist zu befürchten, dass die Menge an Verpackungsmüll weiterhin ansteigen wird.

Ein Weg, um hier gegenzusteuern, ist es, die Verpackungsflut im To-Go-Bereich einzudämmen.

In diesem Zusammenhang steht eine Änderung des Verpackungsgesetzes, die vorsieht, dass Restaurants, Bistros und Cafés ab 2023 dazu verpflichtet werden sollen, der Kundschaft auch Mehrwegbehälter anzubieten.

Verbraucherinnen und Verbraucher sollen sich dadurch künftig für Mehrweg entscheiden können und es soll es möglich sein, von der Kundschaft mitgebrachte Mehrwegbehälter zu befüllen.

Hier bietet beispielsweise RECUP Lösungen zur Umsetzung der neuen Mehrwegpflicht in der Gastronomie an. Es handelt sich um ein Pfandsystem, bestehend aus RECUP und REBOWL, welches Becher und Schüsseln gegen Pfand verleiht und wieder entgegennimmt.

Weitere Unterstützung leistet die Kampagne „Essen in Mehrweg“, die derzeit 40 kooperierende Betriebe mittels Informationen und Hilfestellungen begleitet.

Durch die Stadt könnte nun beispielsweise das Interesse der Gastronomen abgefragt und zu einem „Runden Tisch“ mit Mehrwegpfandsystemen eingeladen werden, die hier ihre Systeme präsentieren und für Fragen der Gastronom*innen zur Verfügung stehen.

Des Weiteren wäre zu prüfen, ob eine finanzielle Förderung von städtischer Seite möglich wäre und diese entsprechend zu kommunizieren, um den Anreiz für die Gastronom*innen zu stärken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'T. Müller', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Timo Müller
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen Idstein